

»Ihr seid meine Freunde!«

JESUS, du Freund aller, die dir nachfolgen.

Schenke denen, die du berufen hast, tiefe innere Freude, Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit.

JESUS, du allein hast Worte ewigen Lebens.

Öffne jungen Menschen Herz und Sinn für dich, damit sie deinem Ruf mutig und entschlossen folgen.

JESUS, du Licht auf unserem Weg.

Gib allen, die dich suchen und dir nachfolgen, einen klaren und weiten Blick für die Zeichen der Zeit.

JESUS, du Stütze für die Schwachen.

Stärke alle, die durch ihr Gebet am Aufbau deines Reiches mitwirken.

Herr Jesus Christus, getrennt von dir können wir nichts vollbringen. Wir danken dir für das Geschenk deiner Freundschaft und für deine Nähe im Wort, im Sakrament und im Herzen der Menschen. Belebe und vertiefe unsere Freundschaft mit dir. Dann können wir zuversichtlich den Weg gehen, auf den du uns gerufen und geführt hast.

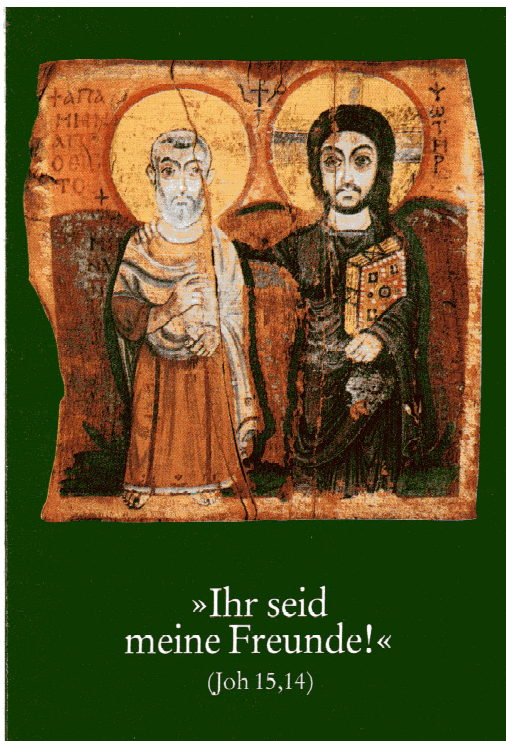
Dir sei Lob und Dank, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

JESUS, du schweigsamer Weggefährte.
Begleite uns in allen Nöten und Sorgen. Laß uns bei dir zur Ruhe kommen und deine Ruhe in den Lärm und die Hetze unserer Zeit hineinbringen.

JESUS, du treuer Hirte deiner Herde.
Führe deine Kirche, und bewahre uns vor lähmender Resignation, falscher Sorge und Angstlichkeit.

JESUS, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Erleuchte alle, die Verantwortung tragen in der Kirche, in Gemeinden und Gemeinschaften, und stärke sie mit den Gaben deines Geistes.

JESUS, du bist bei uns alle Tage.
Sei all denen nahe, die bereitwillig und treu ihren Dienst für dich tun, und laß ihr Leben und Arbeiten zum Segen werden.



»Ihr seid
meine Freunde!«

(Joh 15,14)

 Päpstliches Werk für geistliche Berufe

Herausgeber: Informationszentrum Berufe der Kirche, Schoferstraße 1, 7800 Freiburg. Text: Paul Weismantel, Würzburg. Kirchliche Druckereizulassung: Erzbischöfliches Ordinariat Freiburg. Bild: Christus und Abt Menas. Koptische Ikone, 6. - 7. Jahrhundert, Louvre, Paris. Foto: R.M.N. Das Bild ist auch als Faltkarte und Poster erhältlich.

Neunkirchen a.Brand 8.3.2006 um 16.00

**Gemeinschaftsmesse d. 4.Klasse an meinem 47. Weihe-
tag. "Freunde Jes sein und Freunde für Jesus gewinnen"**
TG GG SG 1033 P 262 Christskönig HG: Jesus Bruder
der Menschen

Eröffnung	883	1 + 2
Einführung	Herr Jesus, du hast uns in der Taufe zu deinen Freunden gemacht.	
Bußakt	Du schenkst uns alles, was du vom Vater im Himmel empfangen hast.	
Kyrie		
Gloria	Du gibst uns Anteil an deinem Priestertum, damit wir uns her-schenken Gott und die Menschen.	
Antwortgesang		
Halleluja	562	
Kredo	Wer ist der Freund	
Opferbereitung		
Sanctus	823	
Agnus Dei		
vor der Kommunion	550	1, 4, 5
zur Kommunion		
Danksagung		
n.d.Kommunion	O Herr, du mein Freund	
n.d.Segen		
zum Auszug		

7 Die Gnadengaben zum Aufbau der Kirche: 4,7-16

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Christen in Ephesus

Aber jeder von uns empfangt die Gnade in dem Maß, wie Christus sie ihm geschenkt hat.

11 Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer,

12 um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi.

13 So sollen wir alle zur Einheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, damit wir zum vollkommenen Menschen werden und Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen.

Evangelium nach Johannes 15

Jesus sagte zu seinen Jüngern:

- 14 Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.
- 15 Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.
- 16 Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.
- 17 Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

Freund Jesu sein und Freunde für Jesus gewinnen

Jesus – der eine wahre Priester

Jesus lebt ganz für Gott und für die Menschen. Er schenkt sich her. Er nimmt sogar den Verbrechertod am Kreuz auf sich. Er hält die Sünde und Bosheit der Menschen aus. Er opfert sich, damit unsere Sünden ausgelöscht werden.

Wir haben Teil an seinem Priestertum

Auch sollen wie er für Gott leben und für einander da sein, wie Jesus für uns da war und immer noch ist. Wir sollen wie er »den Hai und das bittere Leid fortlieben aus der dunklen Zeit.«
Jesus uns alle in der Taufe zu seinen Freunden und Freundinnen gemacht. Wir sollen so wie er Gott und die Menschen, ja die ganze Schöpfung lieben und sie vor der Zerstörung schützen.

Das besondere Priestertum des Dienstes

Ich bin vor 47 Jahren für das Priestertum des Dienstes vom Bischof geweiht worden. Darin zeigt mir Christus seine besondere Freundschaft, seine Gnade. **Ich soll an seiner Stelle, für ihn, reden und handeln.** Dazu braucht er Freunde. In der Lesung heißt es:

"Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer."

Wenn mich Jesus, mein Freund, für eine solche Aufgabe erwählt hat, kann ich mich deswegen nicht rühmen oder stolz sein. Ich werde vielmehr alles daran setzen, **dass ich meine Aufgabe möglichst gewissenhaft und gut erfülle.**

Wozu hat mich Jesus, mein Freund, zum Priesterdienst berufen? Die Lesung sagt es: *"Um die Heiligen für die Erfüllung ihres Dienstes zu rüsten, für den Aufbau des Leibes Christi."*

Der Priester ist eine Art **Trainer im Auftrag Jesu**, der die Mannschaft Jesu in Schwung bringt, damit sie sein Spiel des Lebens gut spielen. Der Priester soll also mithelfen,

- dass die Christen eins sind im Glauben an ihn;
- Dass sie Jesus immer mehr als ihren Freund und Erlöser erkennen;
- dass sie zu vollkommenen Menschen werden, welche die Liebe leben;
- dass sie das werden was sie seit der Taufe sind: Christus in seiner vollendeten Gestalt darstellen.

Jesus nennt dich und uns seine Freunde

Schauen wir auf das Bild. Vier Gesten fallen uns auf:

- 1. Jesus legt seine Hand auf die Schulter** dessen, den er zu seinem Freund erwählt hat. --> Jesus sagt damit: Ich bin bei dir. Ich schütze dich. Ich sende dich. Hab keine angst ich bin dein Freund. Ich habe den Tod besiegt. Ich bin auferstanden. Ich bin beim Vater im Himmel und bei Euch!
- 2. Der Lichtschein um Jesu Haupt und um das Haupt seines Freundes:** --> Jesus sagt: Mein Licht erleuchtet dich. Du bist Bote des Lichts und der Liebe. Die Herrlichkeit Gottes will durch dich zu den Menschen kommen.
- 3. Das Evangelienbuch auf dem rechten Arm Jesu.** --> Du sollst den Menschen das Evangelium --> die frohe Botschaft bringen. Du sollst Ihnen Sagen: Nimm und lies, höre auf das was Jesus sagt und tut. Dann wird die Freundschaft mit mir immer tiefer und fester.
- 4. Die rechte Hand des Jüngers deutet auf Jesus, in der linken Hand eine Schriftrolle haltend wird das Gewand zur Schale .-->** Der Freund Jesu weist die Menschen auf Jesus hin, führt sie ihm zu. --> Und er bewahrt und behütet, was er von seinem Freund Jesus empfangen hat, wie einen kostbaren Schatz, wie eine Mutter ihr in ihrem Leib wachsendes Kind.
Denken wir immer daran: Nicht wir haben ihn zuerst als unseren Freund erwählt, sondern er uns. Er gibt uns alles, was er vom Vater empfangen hat. Und er gibt es uns, damit wir Frucht bringen. Und der Vater im Himmel wird uns alles geben, um was wir ihn im Namen Jesu bitten.

O HERR, DU MEIN FREUND

P. Duval

1. O Herr, du mein Freund, du nimmst mich bei der

Hand. Mit dir so vereint gehe ich ohne Angst

durch das Land.

KV: Tra la la la la la la la la la la la la

la la la la la la la la la la la. Tra la la la la

la la la la la la la la la la la la la la la.

2. Ich gehe mit dir durch den Frost und den Wind.
Wie leicht ist es mir weil im Herzen zusammen wir sind. -
3. Die Welt ist von Tanz und Vergnügen erfüllt. Doch ich geh voran, denn ich suche in allem dein Bild. -
4. Beschwingt gehe ich, sing ein Lied durch die Nacht.
Du wartest auf mich an der Tür deines Hauses voll Pracht. -
5. Und dann bist du da, unverhüllt seh ich dich. Dein Antlitz ist nah, und dein Tisch ist bereit auch für mich. -

Wer ist der Freund...?
Jesus Christus!

V: Wer ist der Freund, der uns ver-steht?

A: Das ist Jesus Christ!

V: Wer ist der Freund, der mit uns geht?

A: Das ist Jesus Christ!

V: Wer ist der Freund, auf den wir baun?

A: Das ist Jesus Christ!

V: Wer ist der Freund, dem wir vertraun?

A: Das ist Jesus Christ!

Refr.: Denn je-der

Mensch braucht ei-nen Freund, der mit ihm

zu-sam-men geht. Denn je-der Mensch

braucht ei-nen Freund, der ihn gut ver-steht.

V: Wer schenkt uns die Geborgenheit?

A: Das ist Jesus Christ!

V: Wer liebt die Menschen weit und breit?

A: Das ist Jesus Christ!

V: Wer läßt uns niemals hier allein?

A: Das ist Jesus Christ!

V: Wer will uns stets Begleiter sein?

A: Das ist Jesus Christ!